

„Das Wunderbare an Wunder ist, dass sie manchmal wirklich geschehen!“

Das Wetter in Bad Aibling:

Mittag	Abend
	
21°C	21°C

Speisekarte:

Mittagessen:
Großes Salatbuffet
Hähnchen Keulchen
Reis & Gemüseauswahl
Erdbeer-Rhabarber-Quark

Abendessen:
Brotzeit und Salat



**Deutsches
Fußball Internat**
Hier wachsen Persönlichkeiten

DIE NEUEN AM DFI

Während sich einige Jungs auf den Weg zu ihren neuen Vereinen machen, beziehen andere bereits ihr Zimmer am DFI.



Carlos Kurzer, geb. 29.01.2003, kommt aus Duderstadt.



Thomas Halili, geb. 20.01.2005, wechselt aus dem schönen Graz ans DFI.



Yannis Güllüoglu, geb. 01.07.2003 in San José in den USA, lebte und spielte zuletzt in Deisenhofen.

Wir wünschen unseren Neuzugängen am DFI die beste Zeit ihres Lebens und die Erfüllung ihrer Träume.

MEIN BESTES JAHR - TAG 104

Das Fußballwunder oder keine Angst vor großen Zielen (Teil II)

„Die 11 Freunde können Wunder bewirken.“

In Deutschland gibt es nur einen Bereich, in dem traditionell groß und visionär gedacht wird: Fußball! Auf dem Spielfeld und auf den Zuschauertribünen zweifelt niemand daran, dass Wunder möglich sind. Schließlich geschehen sie dort immer wieder und vor aller Augen. Fußballer zeigen auf einem relativ kleinen Feld von gerade mal rund 7.000 qm, was auch außerhalb der Seitenlinien machbar ist: Träume zu leben. Fußballer beweisen, welche Wunder Selbstvertrauen, Ziele, Teamgeist, Spielfreude und der Rest der 11 Freunde bewirken können. Mit den Mannschaftsmitgliedern der Mentalität lassen sich Meisterschaften gewinnen und das eigene Potential entfalten.



Gute Trainer ermutigen ihre Spieler deshalb, groß zu denken und alles aus sich herauszuholen. So werden Sommermärchen wahr, so entwickeln sich Persönlichkeiten, so entfalten sich Talente.

Selbstverwirklichung braucht Ermutigung, Begleitung, Förderung und Trainer, die an ihre Spieler glauben, von ganzem Herzen. Die besten Trainer sind Spezialisten in Sachen Selbstverwirklichung. Sie coachen ihre Spieler, damit diese ihre Talente finden und freilegen können.

Wem es gelingt, den Mut, groß zu denken, vom Fußballfeld aufs Leben zu übertragen, der traut sich zu, was ohnehin in ihm steckt. Wir wissen: Unsere Träume sind die Vorboten unserer Fähigkeiten. Schenken wir unseren Kindern (und uns selbst) den Mut, diese zu verwirklichen! Motivieren wir uns und unsere Schützlinge dazu, ihrer Begeisterung zu folgen und ihre Fähigkeiten zu entfalten! Egal auf welchem Gebiet.

Die Jungs am DFI haben ein besonders starkes Interesse und eine Leidenschaft für Fußball. Wichtig ist, dass wir unsere Kinder ermutigen, ihrer Begeisterung zu folgen und auf ihr Herz zu hören. Bessere Wegweiser gibt es nicht und es ist völlig in Ordnung, zwischendurch den Weg zu wechseln oder verschiedene Wege zu erkunden. Es ist wichtig, offen zu bleiben. Deshalb stellen wir auch unseren jungen Fußballern im Deutschen Fußball Internat von Zeit zu Zeit die Frage: Ist Fußball wirklich dein Ding? Welche anderen Feuer brennen da noch in dir? Wovon träumst du? Okay, das stimmt nicht ganz, denn in den meisten Fällen erübrigen sich Fragen, sobald man die Jungs beim Training, beim Spiel oder in ihrer Freizeit beobachtet. Sie sind meistens mit strahlenden Augen und Leidenschaft am Ball.

Diese glücklichen Kinder verwirklichen sich ganz offensichtlich in diesen Momenten selbst.



Sie leben ihren Traum vom Fußball. Und wie lange er auch währen mag, diese Zeit und diese Erfahrungen, kann den jungen Menschen niemand mehr nehmen. Davon profitieren sie ihr Leben lang. Sie wissen, wie sich Selbstverwirklichung anfühlt. Sie lernen, was es braucht, um seine Träume zu leben: 11 Freunde.

Die 11 Freunde, von Selbstvertrauen bis zur Spielfreude, sind Lernhelfer, Beschützer, Mutmacher und vieles mehr. Sie sind die beste Startelf fürs Leben und die ideale Voraussetzung, um über sich selbst hinauszuwachsen. Sie sind Entwicklungshelfer in Sachen Selbstverwirklichung. Kinder wollen wachsen. Trainer auch! Verwirklichen wir uns daher selbst und helfen unseren Kindern dabei, diesen Weg ebenfalls für sich zu finden. Mit den 11 Freunden können wir Wunder bewirken. Es gibt keinen Grund, vor großen Träumen zu warnen, nur vor Menschen, die nicht mehr träumen können.